Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Si ist ein tode der sunden / chain sundich dinch weder
an warten nach an werchen noch an gedanchen mag
nicht pey irem leben sein. Si ist ein leben der tugent /
alle tugent werdent von ir gespeiset / alle tuget wach=
sent von ir / alle tugent werdent von ir gezirt vnd
ist aller tugent sälichait. Si ist ein tugent der vech=
tunden. swer wol vechten wil. der schol dev lieb haben
so vichtet er tugentleich. Si ist ein chrone in dem si
gewirft. niemont wol gesigen mag / wan der dem
dev lieb hilffet streiten. si ist ein gewäffen des heyli=
gen herzen. Dev mit der minne gewappent sind / den
mag chain übel zu chomen daz in vberwinden mag
si ist ein schatz aller wirdichait alle dev wirdichait
dev an allen dingen ist / da dev minne nicht ist / daz
ist recht als ein prunne der einen posen grunt hat
vnd als ein purch an turn. vnd als ein chunig an
gewalt. Si ist frucht par vnd ein rue. So dev rue
chumt so ist si berait mit dem trost / vnd nach dem
trost geit si gelust. guter werich. si ist wol in den den
si schol zu legen. Si geit vreude den dev guter werich
tunt. vnd machent sev willich / si ist ein sighaberin
in der marter / alle dev marter dev dich an get in der chesti=
gung des tyeuels von der chranchait des vleisches
vnd von allen den dingen dev deinem herzen wider
sind / dev ~~wr~~ wil si mit gewalt naher treyben / Si
ist auch ein lon der volchomen / ane dev lieb niem=
ont got wol geviel. mit ir niemont gesunden

geuirft: an in dem Sige= wirft?

Zi, fir.